

Winterstürme

Siegmond's aria from the opera *Die Walküre* (tenor)

Text by *Richard Wagner* (1813-1883)

Set by *Richard Wagner* (1813-1883)

Winterstürme	wichen	dem	Wonnemond,
['vɪn.t̥ɐ̯.stʏr.mə	'vɪ.çən	de:m	'vɔ.nə̯.mont]
Winter-storms	have-retreated	before-the	joyful-(<i>spring</i>)-moon,

in	mildem	Lichte	leuchtet	der	Lenz;
[ʔɪn	'mɪl.dəm	'lɪç.tə	'lɔ:vç.tət	de:g	lents]
with-a	tender	light	shines	the	spring;

auf linden Lüften, leicht und lieblich,
Wunder webend er sich wiegt;
durch Wald und Auen weht sein Atem,
weit geöffnet lacht sein Aug'!
Aus sel'ger Vöglein Sange süß ertönt,
holde Düfte haucht er aus;
seinem warmen Blut entblühen wonnige Blumen,
Keim und Spross entspringt seiner Kraft.
Mit zarter Waffen Zier bezwingt er die Welt;
Winter und Sturm wichen der starken Wehr:
wohl musste den tapfern Streichen
die strenge Türe auch weichen,
die trotzig und starr uns trennte von ihm.
Zu seiner Schwester schwang er sich her;
die Liebe lockte den Lenz:
in unsrem Busen barg sie sich tief;
nun lacht sie selig dem Licht.
Die bräutliche Schwester befreite der Bruder;
zertrümmert liegt was je sie getrennt:
jauchzend grüßt sich das junge Paar:
vereint sind Liebe und Lenz!

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

